

# Merseburger Tageblatt

## Kreisblatt

Abonnementspreis für die 5 getrennten Einzelblätter oder deren Raum 30 Pf., für die kleine Ausgabe, Hausansicht und Familie 20 Pf., 30 Pf. Die Leitung für die Familie Ausgabe (Wochenschrift) gegen 2 Pf. monatlich von 1. April bis zum Ende des Monats im Verhältnis genommen. Einzelblätter 5 Pf. mit zugewiesenen Posen bezogen. — Bestimmungseite 40 Pf. — Abonnement für 6 Monate 20 Pf.

## Zeitung für Stadt u.

mit „Auswertern“



## Kreis Merseburg

Sonntagsblatt

**Amtliches Anzeigenblatt der Merseburger Kreisverwaltung und vieler anderer Behörden.**

Verkauf amtlicher Bekanntmachungen ist nur nach Vereinbarung gestattet

Nr. 116.

Donnerstag, den 18. Mai 1916.

156. Jahrgang.

### Tageschronik

In Südtirol haben die Oesterreicher gegen Italien namhafte Vorteile errungen, 3000 Gefangene gemacht, 13 Wochenzüge erbeutet und 7 Geschütze erbeutet. **Giolitti hat eine Unterredung mit König Victor Emanuel gehabt.** **Auf den König von Schweden war von englischen Offizieren ein Vordankschlag geplant.** **Die irischen Unionen, namentlich in Südtirol, sind nicht mehr einig.** **Wilson soll keinen Vordankprotest gegen England beabsichtigen.** **Angelsich steht ein diplomatischer Bruch Americas mit Mexiko unmittelbar bevor.**

### Zum Reichsvereinsgesetz.

In den Verhandlungen, die in der vergangenen Woche im Reichstage über die Novelle zum Reichsvereinsgesetz geführt worden sind, sind einige Punkte in den Vordergrund getreten, die eine besondere Beachtung erfordern. Von konventioneller und auch von gemäßigter liberaler Seite ist zunächst der Gedanke als ebenso unbedenklich wie gefährlich zurückgewiesen worden, daß die Erweiterung der Befugnisse der Gewerkschaften — um die es sich in wesentlichen handelt — als ein Dank für das Verhalten der Arbeiter in den gegenwärtigen Kämpfen des Vaterlandes zu betrachten sei. Abgesehen davon, daß die sämtlichen übrigen Bevölkerungsklassen und Bevölkerungsteile, Handwerk und Handel, Landwirtschaft und Landbau, Arbeitgeber und Unternehmer, überhaupt alle Berufsarten in der gleichen Weise wie die Arbeiter, die Industriebeschäftigten ihre Pflicht erfüllt haben, sollte man doch nicht vergessen, daß die Arbeiter bei ihrer Pflichterfüllung in ganz hervorragendem Maße ihre weitestgehenden Interessen, ihre unmittelbaren Lebensinteressen wahrgenommen haben. Warum ihnen dafür ein besonderer Dank gezollt werden muß, vermögen wir nicht einzusehen. So, es schließt diese Auffassung geradezu eine Belohnung der Arbeiterklasse ein. Es gibt gar viele Volksschichten, die — wenn man von Blut und Leben, das sie in gleicher Weise dargeboten hat, abliest — in diesem Kriege mehr eingelegt, mehr Opfer gebracht haben, als gerade die industriellen Arbeiter, die Mitglieder der Gewerkschaften sind. Auch andere hohen Bündnisse an die Gesetzgebung zu stellen, aber sie erwarten die Erfüllung dieser Bündnisse gewiß nicht als „Dank des Vaterlandes“. Wie gefährlich dieser Gedanke überhaupt ist, ergibt sich aus der in den Reichstagsverhandlungen leider nicht zurückgewiesenen Bemerkung des sozialdemokratischen Gewerkschaftsführers Legie, daß ein Verhalten, wie es die Arbeiter jetzt gezeigt hätten, „ein so großes selbstverständliches“ wäre, wenn die Arbeiter noch weiterhin mit Vorgehensregeln bedrückt würden. Wir meinen, der Gesichtspunkt des Dankes sollte aus den weiteren Erörterungen unter allen Umständen ausscheiden. Er ist verwerflich, ungerichtet und gefährlich. Als verhängnisvoll erachtet wir ferner die Belohnungsgeizigkeit, mit der man im Reichstage auf Seiten der Anhänger des Gesetzeswerkes über die Gefahr hinweggesehen ist, die es ihm für unsere Jugend droht. Jahresheftung ist aus den bei der nationalliberalen Partei das Gefühl für diese Gefahr lebendig geworden. Man hat sich früher einschließen dagegen getraut, den sozialdemokratischen Gewerkschaften auf diesem Gebiete aus nur einen Schritt entgegenzukommen, weil man überzeugt war, daß das wirtschaftliche Mäntelchen, das diese Gewerkschaften umhüllten, nur eine Tende für ihre politischen Ziele sei, und weil man eine „Politisierung“ der Jugend befürchtete vermeiden mußte. Nun ist sozial-

demokratischem Sinne. Mit Recht haben sich die Gegner der Vorlage auch auf gewisse freistimmige Stimmen bezogen. Heute aber führt man uns den „17jährigen Helden aus dem Schützengraben“ vor, um mit dessen Hilfe alle Bedenken gegen eine Politisierung unserer Jugend totzuschlagen. Wir fürchten, daß man nach diesem Kriege gern dieselben Schranken wird wieder errichten wollen, die man jetzt niederreißt. Das Aktienkapital aber, das die Verhandlungen zutage gebracht haben, war das offen hervortretende Bestreben, das Zugeständnis der Regierung zum Ausgangspunkt für die Vervollständigung aller Schranken in unserem Vereins- und Versammlungsrecht zu nehmen. Die Redner der Linken fanden sich hier mit den Polen, zum Teil sogar mit dem Zentrum zusammen. Und doch sollte gerade dieses Bestreben fruchtbar machen. Die Demokratisierung macht bei uns so wie so Fortschritte, daß eine Förderung durch die Gesetzgebung kaum vornehmlich ist. Daß diese Warnung Erfolg haben werden, müssen wir leider bezweifeln. Sie zu erheben, ist aber Pflicht jedes vaterländisch gesinnten Politikers, der nicht für den Tag, sondern für die Zukunft Sorge trägt.

### Vom Kriege

#### Aus dem Westen

#### Zum Untergang des französischen Kautschukschiffes.

Paris, 16. Mai. Blättermeldungen zufolge handelte es sich bei dem Vorkommnis in der Adria nicht um das französische Kriegsschiff „Le Lutin“, das vom Flugzeugen in der Bucht von Pola abgegangen war. Aus unangelegter Ursache dürfte das Schiff in Flammen aufgeht. In den Rettungsstationen gestanden der Freigattententente Parquetum de Sotzen als Führer, Hauptmann Chauhauf und Schiffskapitän Lecere. Es konnten nur Heben der Balkenreste geborgen werden.

#### Der Eid eines Narzen.

Paris, 16. Mai. Bei seinem Besuche in Nancy hielt Präsident Poincaré an die lothringischen Flüchtlinge noch eine weitere Rede, in der er sagte: Wenn jemals so wichtig es ist, ein Zentrum notwendig werden könnte, so würde er an der Jugend (Jugend) seinen Mut wieder aufleben und sein wäntelndes Werk niemals wanken. Frankreich hat die Stimme Frankreichs und seiner getragenen oder vernichteten Schweizer gehört. Ich werde nicht ruhen vor der Vollenbung des Sieges. Bei den Heben der Marie, der Hjer und Verduns ichöre ich euch, daß ihr Vereiret werdet, und ich wäre ich euch, daß ihr gerächt werdet.

#### Clemenceau ruft zum „Sturm gegen die Regierung“.

Clemenceau willt, wie es scheint, Vorkentst. Nach einigen Vorkontsentgefühlen im Verzeaschluß kündigt er an, er will in seinen „Somme einhain“ unerbittlichen Kampf an. In der Deputiertenkammer oder im Senat bereite ich ein Sturm gegen die Gesamtregierung vor, wenn die in der Kammer im Namen der sozialistischen Opposition geplante Interpellation des Deputierten Viollette enthalte eine Fülle von Antisubstitutions und werde mit einem Dringlichkeitsantrag auf Abhaltung einer Gemeinwesen stücken. Das Publikum werde alsdann erfahren, warum Briand durch die Zensur der Männern so laute Schweigen auferlegt habe, bis die, um sprechen zu können, sich schließlich genötigt gesehen hätten, öffentlichen Ansuchen zu ergehen. Briand sei durch das Antisubstitutions an, in gewisse Kammerfunktionen zu ermöglichen. Welches Einfließen verdrückte Minijete hätten werden müssen oder acceptiert werden sollten; ob die Einfließen des Oberbelsch Wahrheit oder nur Illusion sei, diese und einige andere Fragen werde Briand entweder rückhaltlos beantwortet oder eine Subintrinre als betreffend erklären müssen. Die hinter Briand stehenden Blätter haben nicht die kritische Antisubstitutions Clemenceaus. Ihre Aufsicht acht da-

hin, das Parlament werde auch diesmal aus patriotischen Rücksichten jedes feiere Eingriffen in die Geheimnisse der obersten Verwaltung vermeiden und der Regierung ihr Vertrauen ausdrücken. Ueber die Besprechungen der Seereskommission mit Irland und Komes darf die französische Presse nur knapp berichten. Die beiden Ministern ankerten sich über die Umstände, die zu gewissen Veröffentlichungen in den Blättern sowie in den Seeresberichten Anlaß geben, und über die neuen Anweisungen betreffend die Kontrolle des militärischen Briefverkehrs. Clemenceau machte den Versuch, Einsichten zu bringen, doch lag die Zensur den ganzen Artikel getroffen.

#### Die irische Spjning.

Rotterdam, 16. Mai. Dem „N. N. Cour.“ wird aus London gemeldet, daß heute mehr Gerüchte über Irland umflossen, und daß sie einander mehr widersprechen als je. Die Abgeordneten von Ulster kamen gestern im Unterhause zusammen, aber wegen Garsons Abwesenheit konnte nicht erledigt werden. Auch andere Mitglieder der unionistischen Partei berieten ohne die Minister über die Verfassung Irlands. Einiges ist, wie die „Times“ melden, über, daß zwischen der Regierung und den irischen Parteien keinelei Verhandlungen im Gange sind. Die irischen Abgeordneten sind über Asquiths Ermüdungen und Absichten vollkommen im Unklaren, ebenso die Mitglieder des Ministes. Aus den vorliegenden Berichten kann man entnehmen, daß die Haltung der politischen Parteien im Unterhause die folgende ist: Die Nationalisten und ihre Führer mühten eine Schlichtung der irischen Frage auf der Grundlage von Home Rule mit Angehörigen an die Antontissen von Ulster und sind zu Verhandlungen bereit. Die irischen Unionisten verhalten sich kühl und feindselig, werden sich aber vielleicht der Mehrheit der unionistischen Partei fügen. Die Liberalen sind bereit, mit der Regierung durch Deid und Dührn zu gehen.

#### Wiederansehen der irischen Erhebung.

Wien, 16. Mai. Die Wiener „Mitt.-Bl.“ meldet aus Rotterdam: Der „Daily Telegraph“ befragt die Nachricht vom Wiederansehen des irischen Aufstandes. In Widdleton seien zwar nur britische Uniformen aber von einem Charakter und größerer Ausdehnung ausgebrochen, deren Unterdrückung bereits begonnen habe. Das Wiederansehen der irischen Unruhen im südlichen Irland habe auch die schwedische Heise Asquiths nach Dublin veranlaßt.

#### Cajemont vor Gericht.

London, 15. Mai. Sir Roger Cajemont erschienen heute unter der Anklage wegen Hochverrats vor dem Polizeigerichtshof in Westminster. Ein Soldat namens Maib, der gestern in Wandsworth, einem Vorort von London, verhaftet wurde, und unter derselben Anklage steht, teilte mit ihm die Anklage. Cajemont war höchst abgemagert. Ein großer Teil des kleinen Verhandlungsaales war von Journalisten besetzt. Für die Vertreter der neutralen Presse waren besondere Sitze reserviert. Der Generalanwalt eröffnete das Verfahren mit einer Schilderung von Cajemonts Kaufbahn im Konfulardienst.

#### Die englischen Soldaten mit Gewissensfrunpeln.

waren Gegenstand einer Unfausersammlung, bei der der Sprache kam, daß 17 Soldaten wegen Gewissensfrunpeln weigerung an der Front aus Gewissensfrunpeln erschofen werden sollten. Ein Antrag Harnes (lib) wollte diese krunpeln krunepeln einem kirchlichen Gericht überweisen lassen. Er wurde aber trotz hitzigen Aufstretens der Arbeiterpartei gegen 52 Stimmen abgelehnt.

#### Neuer englischer Luftkrieger.

London, 16. Mai. Die „Times“ melden, daß die Regierung beschlossen hat, sein Ministerium für die Luftkrieger zu errichten. Dieser Beschluß wird heute im Unterhause bekannt gemacht werden. Die Regierung will einen gemeinfamen Rat für das maximale und militärische Luftwesen einsetzen unter Leitung eines Sachverständigen und mit einem Minister, der im Namen dieses Rates im Parlament auftreten soll.





**Statt jeder besonderen Anzeige.**

Gestern abend verschied sanft und unerwartet nach kurzem schweren Leiden mein lieber Mann, unser treuer fürsorgender Vater, Schwiegervater und Großvater, der

**Fabrikbesitzer Carl Görling**

im 66. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

**Emma Görling geb. Stollberg.**

**Felice Witholz geb. Görling.**

**Alfred Görling.**

**Ilse Görling.**

**Emmy Buob geb. Görling.**

**Suse Görling.**

**Gustav Buob.**

**Reinhold und Ilse Witholz.**

Merseburg, den 17. Mai 1916.

Die Beerdigung findet am Freitag nachmittag 3 Uhr von der Kapelle des Altenburger Friedhofes aus statt.

**Bekanntmachung,**

betreffend das Verbot der Einfuhr entsehrlicher Gegenstände.  
Som 12. Mai 1916.

Auf Grund der Verordnung über das Verbot der Einfuhr entsehrlicher Gegenstände vom 25. Februar 1916 (Reichs-Gesetzbl. S. 111) verleihe ich bis auf weiteres die Einfuhr über die Grenzen des Deutschen Reichs für folgende Gegenstände:

Waffen	119, 124, 219
Munition	123, 124, 219
Mieber (Klosetts, Toiletten usw.) aus Geweben von Baumwolle, auch gemischt mit anderen pflanzlichen Spinnsstoffen	519.

Merkel, den 12. Mai 1916.

Der Stellvertreter des Reichsaufsehers.  
Delbrück.

**Bekanntmachung.**

Auf Grund der Bekanntmachung des Herrn Regierungs-Präsidenten vom 3. Mai 1916 (Nr. 110 des Merseburger Tageblattes) sind die Mitglieder der Preisprümungskommission beauftragt, Klagen und Beschwerden seitens der Einfuhrer in Bezug auf mögliche Preisänderungen für Waren, für die Höchstpreise nicht bestehen, ferner über Zurückhaltung solcher Waren, deren Verkauf Höchstpreisen unterliegt, sowie Ueberlieferung der Höchstpreise, entgegen zu nehmen.

- Nachfolgend bringen wir die Namen der Mitglieder der Preisprümungskommission der Stadt Merseburg zur allgemeinen Kenntnis:
1. Reichsrechner Hädel, Unteraltenburg 29
  2. Stadtrat Faxth, Bahnhofstraße 8
  3. Mittelmeyer Wegner, Halleischestraße 4
  4. Fabrikbesitzer Reich, Gerbigstraße 4
  5. Schlossmeister Franzenheim, Gr. Zeltstraße 4
  6. Müllereibesitzer Peterser, Zankstraße 15
  7. Hauptmann Voeltz, Gotthardstraße 88
  8. Arbeiter Lind, Hallischestraße 18
  9. Rohlfereitar Schente, Halleischestraße 11
  10. Kaufmann Schwick, Entenplan 8
  11. Technikum Ziedner, Weberstraße 2
  12. Kaufmann D. Feidmann, Unteraltenburg 32
  13. Stadtrat Thiele, Gr. Mitternstraße 27
  14. Wädereischer Vogel, Hofmarkt 6
  15. Frau Käthe Heiber, Breitestraße 18
  16. Stadtrat Wolf, Markt 15
  17. Kaufmann Emil Wolf, Hofmarkt 11
- Merseburg, den 12. Mai 1916.

Der Magistrat.

**Achtung! Hausfrauen Achtung!**

von Merseburg und Umgebung, verkennt es im eigenen Interesse nicht

Die interessanten Vorträge mit Schauwäschen,

am Donnerstag und Freitag, den 18. und 19. Mai täglich zweimal nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr im Volkshaus „Zur goldenen Angel“, Eber-Preitstraße 12 in Merseburg stattfinden, zu besuchen.

Voranschritt wird die kleinste u. billigste Waschmaschine der Welt

**Das kleine Wunder.**

Der neue Vakuum-Schnellwäscher wäscht nur mit der Saug- und Triebkraft der Luft in lockendem Wasser (pneumatisch). Große Ersparnis und Feinreinigung beim Waschen; größte Schonung der Wäsche. Gepruans in Waschmitteln.

Der Liebling der Hausfrauen.

In 6-8 Minuten eine ganze schöniger Wäsche rein. Schmutzige Wäsche ist nutzlos. Aparat ist leicht zu bedienen. Man überzeuge sich von der außerordentlichen Wirkung beschreiben.

Preis 8 Mk. 50 Pf., für Vortragsbesucher 6 Mk. 80 Pf.  
Eintritt frei! **Alw. Zimmermann.** Eintritt frei!

**Spezialarzt für Haut-, Geschlechts- und Blasenleiden**

**Dr. Boes, Halle-S., am Bahnhof, Delitzscherstr. 2.**  
Sprechstunden täglich von 10<sup>1/2</sup> - 3 Uhr.

Verantwortliche Redaktion: Politik; A. Paig, Lokales und Vermischtes; M. Buch, Sport und Anzeigen; M. Vohbeimer. Verlag und Druck: Merseburger Druck- und Verlagsanstalt R. Paig, sämtlich in Merseburg.

**Vermögensstand am 31. Dezember 1915.**

Aktiva.		Passiva.	
Im Einzelnen		Im Einzelnen	
Nr.	Nr.	Nr.	Nr.
Kassa-Konto . . . . .	4 539,39	Geschäftshaben-Konto . . . . .	8 920,00
Guthaben d. d. Gesellschafterbank 57 873,15		Einzulagen von Gesellschaftern	
Forderungen an Mitglieder		a) im Konto	
a) im Konto . . . . .	23 420,13	Korrent-Konto 25 525,85	
b) im Darlehns-Konto . . . . .	18 085,47	legen-Konto 78 718,59	99 244,14
	99 378,75	Uroffen-Konto . . . . .	855,98
Beteiligung		Reservefonds-Konto . . . . .	561,20
a) bei der Gewerkschaftsbank . . . . .	300,00	Betriebsrücklagen-Konto . . . . .	282,56
b) bei der Zentralforschungsgesellschaft . . . . .	600,00	Gewinn- und Verlust-Konto . . . . .	515,96
Inventar-Konto . . . . .	1,00		
Summa der Aktiva 104 813,74		Summa der Passiva 104 813,74	

**Riaglieberbewegung:**

Stand am Anfang des Geschäftsjahres 1915	39	Betrag der Geschäftsanteile	1050	Anteil der	37 800
Zugang im Laufe	1	1915	1000	Anteil-Erhebung	400
Abgang	1	1915	30		
Stand am Ende	40	1915	3820		38 200

**Ländliche Spar- und Darlehnskasse Genia**  
eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.  
Voigt. Herrfurth.

In Merseburg oder Umgebung

**grosser Lagerraum**

von etwa 1000 qm, mit freiem Platz von 4 bis 500 qm, mit Gleisanfsluß, auf viele Jahre zu mieten  
**gesucht.**

Gebäulichkeiten, in denen ein, wenn auch kleiner Büroraum vorhanden ist und die für die Güterabfuhr zur Bahn günstig gelegen sind, werden bevorzugt.  
Angebote mit äußerster Preisangabe vermitteln unter **V. 1043 Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.**

Der Plan über die Herstellung einer teils oberirdischen teils unterirdischen Telegraphenlinie an der Gemeindefraße von Zährndorf nach Daspig liegt von heute ab 4 Wochen bei den Postämtern in Merseburg und Dürrenberg aus.

Saale (Saale), den 12. Mai 1916.  
Kaiserliche Ober-Postdirektion.

**Trikotagen,**  
**Maco-u. Einsatz-Hemden**  
**Maco-Hosen und -Jacken**  
**Netz-Jacken**  
für Damen und Herren  
zu mäßigen Preisen  
**A. Henckel,**  
Oelgrube 29,  
Woll- und Weisswaren.

**Zw. 4 Morgen Land,**  
**ebenes Gelände:**  
**am liebsten Gras,**  
in der Nähe Merseburgs zu pachten  
gelübt.  
Offerten unter **D. 110** an die  
Geschäftsstelle dieser Ztg. erbeten.

Alle Größen  
**Einkochgläser**  
mit autem Gummi, sowie  
Fajens- und Geleigläser  
empfehlen  
**Otto Renner, Markt 18**

**Gefunden!**  
Im Schlossgarten  
**zwei Schlüssel**  
am Bindfaden gefunden, abzuholen  
in der Expedition dieses Blattes.

**Vermietungen.**  
**Eine frdl. Wohnung**  
1. Etage, schön groß, Preis 150 Mk.,  
mit Stallung, ist an ruhige Leute  
zum 1. Juli zu vermieten.  
Julius Sommer,  
Menschau-Merseburg, Leipzigerstr. 78b.

**Wohnung,**  
4 Zimmer, schöne Glasveranda, Küche,  
Was, reichl. Zubehör, zum 1. Juli  
zu vermieten.  
Zu erfragen Oelgrube 41.

**Möbl. Zimmer**  
zu vermieten  
Kleiststr. 5, 1.

Aufmerksame  
Bedienung.

**Karl Tänzer**

Merseburg Adolf Schäfers Nachf. Entenplan 7

**Spezialgeschäft**  
für sämtliche Militärbedarfsartikel als:

**Wollene u. baumwollene Hemden, Beinkleider u. Jacken, Strickwesten, Leibbinden, Pulswärmer, Handschuhe, Knie-wärmer, Halstücher, Lungenschützer, Kopfschützer, Fuß-schläpfer, Taschentücher, Socken und Fußtücher, wollene Schlafdecken, Barchent-Schlafdecken u. Betttücher.**

FCRSDF. 259.

Solide  
Qualitäten.

Mäßigste  
Preise.  
Große  
Auswahl.

**Kreispartkaffe Merseburg**

verleiht  
ist  
ist  
führt  
hat  
beforgt

Heimsparsbüchsen zur Förderung der Sparfähigkeit im Hause unter Nr. 8806 Postfachamt Leipzig an den Postfachbesitzer angehängt und nimmt alle für sie bestimmten Zahlungen per Postfach-Zahlkarte entgegen, wobei dem Abgeber keine Postkosten entstehen und das Warten im Kassentotal bei starkem Andrang vermieden wird.  
täglich vormittags von 8 bis 1 Uhr für den Verkehr geöffnet,  
ihre Überschüsse zur Verwendung im Interesse des Kreises Merseburg ab und verringert dadurch die Kreis- und Gemeindefteuern,  
über ihre Einlagen strengste Verschwiegenheit zu beobachten, die Einziehung von Guthaben bei anderen Sparparten und Übertragung auf Einlagebücher der Kreispartkaffe ohne Postkosten und Verlust an Zinstagen für den Sparer.

**Königl. Solbad Dürrenberg a. d. Saale**

Bahnstrecke: Leipzig - Corbetta.  
Solbäder und andere medizinische Bäder. Inhalatorien für Einzel- und Gesellschafts-Inhalationen. Oradlerwerk v. 1821 m Länge.  
Besucherzahl 1913 = 5432 ohne Durchreisende.

Zur Neuerweckung deutschen Familienlebens!

Am 1. Mai fest des „Ruhmwort“ (steht ergründet unter dem Haupttitel „Deutscher Wille“) fährte Walter Clasen erhebende Worte über „unser große Kräftigungs- und Aufrechterhaltung des deutschen Volkes.“ Er wolle zuerst darauf hin, wie die hohen Werte von dem inneren Aufschwung des deutschen Volkes, wie sie in den goldenen, blauen Tagen des Herbstes 1914 gesprochen wurden, sich soeben als trügerisch erwiesen haben, wie jetzt so viele fragen: „Sicherer Aufschwung? Stille Erneuerung? Nein, der Krieg verdirbt ebensoviel als er nützt, ja mehr. Und der Glaube? Ja, in der Todesstunde bekenne sie alle, aber wenn sie 14 Tage heraus sind, singen sie die alten weisen Lieder.“ Ist das richtig?

Richtig ist, daß wir alle im Grunde die alten Menschen geliebt sind, sogar dieselben Parteienmenschen. Was jeder in der Jugend in sich eingelassen hat an Liebe, Hoch und Glauben, das mocht man einmal feiner Charakter aus... „Wir waren eine Nation in der Blüte des Lebens, aber auch in der Zeit der Arbeit und der Konkurrenz und des Genusses... Dabei aber vor der großen Welt nicht wie wir sind und nicht die Fähigkeit, für das Ganze zu leben. Und daran hat der Krieg seinen großen Anteil getan.“ Und dieses Ganze, das lebendige Volk, wird verändert unter den Umständen dieses Zeitraums. An den Menschen, die in 20 Jahren keine Gießer sein werden, wird man es erkennen.

Vor dem Krieg waren die Deutschen auf demselben Wege, den manche andere Völker Europas vor uns gegangen sind, einen Weg, der im glänzenden Sonnenschein doch in den düsteren Schatten der Not, der Armut, der Gier, des Elends — das alles war in überreicher Fülle da... Wir waren eine Nation in der Blüte des Lebens, aber auch in der Zeit der Arbeit und der Konkurrenz und des Genusses... Dabei aber vor der großen Welt nicht wie wir sind und nicht die Fähigkeit, für das Ganze zu leben. Und daran hat der Krieg seinen großen Anteil getan.

Wir sind aber vor der großen Welt nicht wie wir sind und nicht die Fähigkeit, für das Ganze zu leben. Und daran hat der Krieg seinen großen Anteil getan. Wir sind aber vor der großen Welt nicht wie wir sind und nicht die Fähigkeit, für das Ganze zu leben. Und daran hat der Krieg seinen großen Anteil getan.

je Familien, all diese Kinder zu erhalten, deshalb ist dieser ihr Schmerz gefallt. All der Vollerhaß, all die Gelichter ist doch schließlich die Schuld der Menschheit. Es ist keiner da, der nicht irgendwie mitverantwortlich an der großen Schuld. Die aber haben als tapferer Krieger oder als arme vertriebene Flüchtlinge in Not und Elend, sie alle fallen, um die Menschheit aufzuwecken, „Gehorchen um erwideln.“ Das neue Leben dieser alten Frömmigkeit schafft die neue. Als Hüter, erhebt, treuer Freund wird solcher Glaube an das hellere Ziel sein im deutschen Volk sein. „In jeder Familie wird ein feinerer Vertreter als bisher, die Jahrschritte hinaus zu den Säulernen als Hüter dieser neuen deutschen Innerlichkeit. Das ist unsere große Kräftigungs- und Aufrechterhaltung des deutschen Volkes.“

Wir tragen diesen warmherzigeren Wert nur den Bsp. sitzen, daß sie die Vorstufe zu einer Neubegründung deutschen Familienlebens erfüllen möge.

Politische Rundschau Deutsches Reich

Ein neues Reichsamt für Ernährungsfragen.

Das „Berliner Tageblatt“ schreibt unter dem Titel „Die Lebensmittelindustrie“ u. a. folgendes: Nach dem Ergebnis der bisherigen Beratungen und Verhandlungen scheint nun festzuhaben, daß der gesamte Komplex der Ernährungsfragen vom Reichsamt des Innern abgetrennt und in zwei getrennte Reichsämter für Ernährungsfragen gelegt werden soll. Das neue Amt, an dessen Spitze nicht ein Staatssekretär, sondern ein Präsident treten wird, wird vermutlich direkt dem Reichskanzler nachgeordnet sein. Es wird bei der Schaffung des Reichsamtes des Innern abgetrennt und in zwei getrennte Reichsämter für Ernährungsfragen gelegt werden soll. Das neue Amt, an dessen Spitze nicht ein Staatssekretär, sondern ein Präsident treten wird, wird vermutlich direkt dem Reichskanzler nachgeordnet sein.

bürgerlichen und der militärischen Autorität und den Gedanken eines unmittelbaren Zusammenhanges zwischen einer zentralen, für die Verorgung der Gesamtbevölkerung verantwortlichen, und verteilten Machtbefugnissen angebotenen Methode und all den zahlreichen Stellen im Lande, die im einzelnen Ernährungsprobleme und Ernährungsverwaltung betreiben und durchführen.

Solange unsere Ernährungsprobleme überwiegend reglementarischer Natur sind und die organisierte Verwaltung sich auf wenige Produkte erstreckt, war sein Bedürfnis vorhanden, die Anordnungsverteilung aber die Überwachung der Durchführung der erlassenen Maßnahmen besonders streng zu zentralisieren. Erst als an die Stelle der Reglementierung die Durchverorgung trat, als mehr und mehr Nahrungsbezugnahme allgemein oder teilweise der Vollzustand, Verteilung, Verbrauchsregelung unterworfen wurde, mußte es da und dort notwendig werden, einzelnen, den Verordnungsmaßnahmen der Ernährungsverwaltung mit einer einzelnen Kompetenz zu erfüllen. Die Verantwortlichkeit ist naturgemäß geteilt: die erste Zetelorganisation dient der Beschaffung der Nahrungsmittel bei den Produzenten oder durch Einfluß, die letzte der Verteilung an die Verbraucher. Die Beschaffungs-, Verteilungs-, Ernährungsorganismen sind letzten- und notwendig miteinander verbunden, Arbeitsstufen und Arbeitsschritte jeder einzelnen wirkt auf das Gesamtergebnis der Verorgung aus, in das sie als Glied hineingeht. In Verlage eine Beschaffungsorganisation durch Fehler ihres Ausbaus oder ihrer Tätigkeit, so ist die angebotene Verteilungsorganisation zum Verfall verurteilt; ist die Verteilung nicht zweckmäßig geregelt, so werden trotz vorzüglicher Beschaffungsorgane Beschaffungsapparate stumm und Funktionen der Lebensmittelverwaltung nicht ausüben.

Unterlegen sind all diese Verwaltungsstellen und Organe, deren Tätigkeit gesammelt aneinander angeordnet und abgestimmt werden muß, wenn sie fruchtbar und erfolgreich sein soll, verschiedenen Anordnungs- und Aufsichtskompetenzen, so ist natürlich jedesmal eine Zustellung, Auseinanderlegung und Zusammenwirken ausfindig die Kompetenzen heranzuziehen, die Unklarheiten, die von der Tätigkeit der Verwaltungsstellen auf das andere übergründen, beseitigt werden können. Der Verzögerung und Unklarheit, die sich hieraus ergeben kann, soll offenbar die strikte Zusammenfassung der Aufgaben in einer Hand entgegenwirken.

Die Stenerfragen.

Die Dienstag vormittag fortgeführten Verhandlungen des Staatsratess Dr. Dreyer mit den einzelstaatlichen Finanzministern über die Einkommen-, Körperschaften, Verbrauchs- und Grundsteuer des Bundesrats und Reichstages in den folgenden Steuerfragen aufgaben haben, konnten bis zum Mittag noch nicht abgeschlossen werden. Man erwartet frühstens für die Mittwoch-Sitzung des Hauptauschusses bezw. des Stenerausschusses des Reichstages eine Erklärung des Staatsratess über die einkommensteuerveränderung des Bundesrats, namentlich zur Frage der Herabsetzung des Werbungstrages sowie zur der Umgestaltung, welche die Kreisgewinnsteuer im Hauptauschusses des Reichstages erlassen hat. Ein Weg, auf welchem die weit auseinandergehenden Wünsche und Forderungen der Parteien mit dem unteren Verhalten der Reichstages in Einklang gebracht werden könnten, scheint bis zur Stunde noch nicht gefunden zu sein.

Auf in den folgenden Personalfragen war bis gestern mittag noch keine Entscheidung herbeigeführt.

Ein Urlaub während der Krieges abgebildet in so mancher Zeitschriftchen zu sehen gewesen. Aber sie ist nicht nur ein Bild durch die Fiktionalität eine unvollkommene Erscheinung, nein, sie wird mit Schamlosigkeit in so mancher deutschen Witzwart über die Höhe, einen zweiten auf den Förster. Und dann, ehe noch der letzte auf nur eine Erbe sprechen konnte, sprang er nochmals zurück, ganz an die Wand der Höhe. Und plötzlich war er verschwunden. Argmann starrte nach dem finsternen Winkel, wo Hornmayer eben noch gestanden. Plötzlich fiel ein Schuß, und eine Kugel warf hart an Argmanns Kopf vorbei. Dann hörte der Förster eine Zeitlang nichts mehr. Endlich kam aus der Ferne ein Geräusch wie von stütigen Schritten. Tadelnd kam Argmann näher. Und jetzt sah er auch, wohin der Mann sich gewendet hatte.

Von diesem vollständig finsternen Winkel aus führte ein schmaler Gang in das Innere der Felsenhöhle. Wer weiß, wo man da ans Licht kam. Stimmungen konnte man sich natürlich jetzt nicht. Man sah ja hier keinen Schritt vor den Augen, und der Hornmayer kannte selbstverständlich Weg und Steg seit Jahren. Er konnte irgendwo im Finsternen liegen. Dann kam waghig plätschernd eine Kugel durch die Finkenschiebung gefaßt und traf einen, der dem Hornmayer lüchelte war.

Aus Stadt und Umgebung Eine Gulaschkanone für Metzger!

Was das für ein Ding ist, das wissen selbst die Kinder. Et ist in die während des Krieges abgebildet in so mancher Zeitschriftchen zu sehen gewesen. Aber sie ist nicht nur ein Bild durch die Fiktionalität eine unvollkommene Erscheinung, nein, sie wird mit Schamlosigkeit in so mancher deutschen Witzwart über die Höhe, einen zweiten auf den Förster. Und dann, ehe noch der letzte auf nur eine Erbe sprechen konnte, sprang er nochmals zurück, ganz an die Wand der Höhe. Und plötzlich war er verschwunden. Argmann starrte nach dem finsternen Winkel, wo Hornmayer eben noch gestanden. Plötzlich fiel ein Schuß, und eine Kugel warf hart an Argmanns Kopf vorbei. Dann hörte der Förster eine Zeitlang nichts mehr. Endlich kam aus der Ferne ein Geräusch wie von stütigen Schritten. Tadelnd kam Argmann näher. Und jetzt sah er auch, wohin der Mann sich gewendet hatte.

Auf dunklen Pfaden.

Voman von K. Goltner-Greif.

(Nachdruck verboten.)

„Widerer!“ rief Argmann empört hervor. Nun also! Da hatte er ihn ja endlich, den elenden Huhnstinken, dem er schon so häufig nachgesehen. Das ganze Wild war manchmal purlos verschwunden; gar oft hatte Argmann einen Schutz vornehmen mitten in der Nacht. Aber nie hatte er den Lebelstler fangen können. Und doch waren Jäger und Widerer von jeder die erbittertsten Feinde! Wenn er den Hornmayer jetzt niederhöch, jetzt, wo er so fest und ahnungslos schlief, wäre denn das ein Unrecht zu nennen? Da, rund um ihn, waren doch die Beweise, daß der Mann ein Wildbiid war rechter Art! Und welches Glück wäre es für sie alle: für Otto, für Lisa, für ihn selbst und die unschuldigen Kinder, wenn dieser gewalttätige Mensch nicht mehr lebte. Wenn Hornmayer ihn, Argmann, schlafen fände, er würde sich nicht eine Sekunde bejammern, würde ihn kalten Blutes niederschlagen. Die Verjudung trat an den erblenden Mann heran und lachte.

„Widerer!“ rief Argmann empört hervor. Nun also! Da hatte er ihn ja endlich, den elenden Huhnstinken, dem er schon so häufig nachgesehen. Das ganze Wild war manchmal purlos verschwunden; gar oft hatte Argmann einen Schutz vornehmen mitten in der Nacht. Aber nie hatte er den Lebelstler fangen können. Und doch waren Jäger und Widerer von jeder die erbittertsten Feinde! Wenn er den Hornmayer jetzt niederhöch, jetzt, wo er so fest und ahnungslos schlief, wäre denn das ein Unrecht zu nennen? Da, rund um ihn, waren doch die Beweise, daß der Mann ein Wildbiid war rechter Art! Und welches Glück wäre es für sie alle: für Otto, für Lisa, für ihn selbst und die unschuldigen Kinder, wenn dieser gewalttätige Mensch nicht mehr lebte. Wenn Hornmayer ihn, Argmann, schlafen fände, er würde sich nicht eine Sekunde bejammern, würde ihn kalten Blutes niederschlagen. Die Verjudung trat an den erblenden Mann heran und lachte.

„Widerer!“ rief Argmann empört hervor. Nun also! Da hatte er ihn ja endlich, den elenden Huhnstinken, dem er schon so häufig nachgesehen. Das ganze Wild war manchmal purlos verschwunden; gar oft hatte Argmann einen Schutz vornehmen mitten in der Nacht. Aber nie hatte er den Lebelstler fangen können. Und doch waren Jäger und Widerer von jeder die erbittertsten Feinde! Wenn er den Hornmayer jetzt niederhöch, jetzt, wo er so fest und ahnungslos schlief, wäre denn das ein Unrecht zu nennen? Da, rund um ihn, waren doch die Beweise, daß der Mann ein Wildbiid war rechter Art! Und welches Glück wäre es für sie alle: für Otto, für Lisa, für ihn selbst und die unschuldigen Kinder, wenn dieser gewalttätige Mensch nicht mehr lebte.

„Widerer!“ rief Argmann empört hervor. Nun also! Da hatte er ihn ja endlich, den elenden Huhnstinken, dem er schon so häufig nachgesehen. Das ganze Wild war manchmal purlos verschwunden; gar oft hatte Argmann einen Schutz vornehmen mitten in der Nacht. Aber nie hatte er den Lebelstler fangen können. Und doch waren Jäger und Widerer von jeder die erbittertsten Feinde! Wenn er den Hornmayer jetzt niederhöch, jetzt, wo er so fest und ahnungslos schlief, wäre denn das ein Unrecht zu nennen? Da, rund um ihn, waren doch die Beweise, daß der Mann ein Wildbiid war rechter Art! Und welches Glück wäre es für sie alle: für Otto, für Lisa, für ihn selbst und die unschuldigen Kinder, wenn dieser gewalttätige Mensch nicht mehr lebte.

„Widerer!“ rief Argmann empört hervor. Nun also! Da hatte er ihn ja endlich, den elenden Huhnstinken, dem er schon so häufig nachgesehen. Das ganze Wild war manchmal purlos verschwunden; gar oft hatte Argmann einen Schutz vornehmen mitten in der Nacht. Aber nie hatte er den Lebelstler fangen können. Und doch waren Jäger und Widerer von jeder die erbittertsten Feinde! Wenn er den Hornmayer jetzt niederhöch, jetzt, wo er so fest und ahnungslos schlief, wäre denn das ein Unrecht zu nennen? Da, rund um ihn, waren doch die Beweise, daß der Mann ein Wildbiid war rechter Art! Und welches Glück wäre es für sie alle: für Otto, für Lisa, für ihn selbst und die unschuldigen Kinder, wenn dieser gewalttätige Mensch nicht mehr lebte.

„Widerer!“ rief Argmann empört hervor. Nun also! Da hatte er ihn ja endlich, den elenden Huhnstinken, dem er schon so häufig nachgesehen. Das ganze Wild war manchmal purlos verschwunden; gar oft hatte Argmann einen Schutz vornehmen mitten in der Nacht. Aber nie hatte er den Lebelstler fangen können. Und doch waren Jäger und Widerer von jeder die erbittertsten Feinde! Wenn er den Hornmayer jetzt niederhöch, jetzt, wo er so fest und ahnungslos schlief, wäre denn das ein Unrecht zu nennen? Da, rund um ihn, waren doch die Beweise, daß der Mann ein Wildbiid war rechter Art! Und welches Glück wäre es für sie alle: für Otto, für Lisa, für ihn selbst und die unschuldigen Kinder, wenn dieser gewalttätige Mensch nicht mehr lebte.

„Widerer!“ rief Argmann empört hervor. Nun also! Da hatte er ihn ja endlich, den elenden Huhnstinken, dem er schon so häufig nachgesehen. Das ganze Wild war manchmal purlos verschwunden; gar oft hatte Argmann einen Schutz vornehmen mitten in der Nacht. Aber nie hatte er den Lebelstler fangen können. Und doch waren Jäger und Widerer von jeder die erbittertsten Feinde! Wenn er den Hornmayer jetzt niederhöch, jetzt, wo er so fest und ahnungslos schlief, wäre denn das ein Unrecht zu nennen? Da, rund um ihn, waren doch die Beweise, daß der Mann ein Wildbiid war rechter Art! Und welches Glück wäre es für sie alle: für Otto, für Lisa, für ihn selbst und die unschuldigen Kinder, wenn dieser gewalttätige Mensch nicht mehr lebte.







Klasse	Bezeichnung	Stemmt bas kg	Klasse	Bezeichnung	Stemmt bas kg	Klasse	Bezeichnung	Stemmt bas kg
101	<b>J. a) Alte Halbwoollnadeln.</b>		109	<b>K. a) Alte Damenkleider-Halbwoollnadeln.</b>		115	<b>b) Neue Damenkleider-Halbwoollnadeln.</b>	
102	Alte getrennte halbwoollene Tuchlumpen, Dubel, Kammergen und Flausch	34	110	Getrennte original alte Alpaka- und Banella-Halbwoollnadeln, bunte, alle Farben außer weiß	55	116	Neue bunte Alpaka, Käfter-, Halbtricot- und Halbwooll-Banella-Abtschnitte	75
103	Alte Halbwoollnadeln	20	111	Getrennte original alte weiße Alpaka- und Banella-Halbwoollnadeln	120	117	Neue weiße Alpaka-Abtschnitte	150
104	Sonstige alte Halbwoollnadeln, soweit solche unter 101 bis 103 nicht aufgeführt sind	—	112	Getrennte alte Bars- und Weiberwand- (wool-reiche Ware) Lumpen	40	118	Neue schwarze Alpaka-Abtschnitte	85
105	<b>b) Neue Halbwoollnadeln.</b>		113	Alte ungetrennte Halbwoollnadeln und -röße (ungetrennte Halbwoollnadeln)	40		<b>L</b>	
106	Neue halbwoollene Tuche- und Konfektionsabfälle	60	114	Alte ungetrennte Halbwoollnadeln und -röße (ungetrennte Halbwoollnadeln)	20	119	Gemischte wolllene und halbwoollene Lumpen, sortiert und unsortiert, soweit solche unter Klasse A bis K nicht aufgeführt sind, beste Sorte	100
107	Neue halbwoollene Gestalts-, Dubel- und Flausch-abtschnitte (Wollzeug)	60						
108	Sonstige neue Halbwoollnadeln, soweit solche unter 105 bis 107 nicht aufgeführt sind	100						

<sup>\*)</sup> Geringere Sorten entsprechend billiger. Für diejenigen Klassen, für welche keine Preisbestimmung festgelegt ist, erfolgt die Bewertung beim Verkauf durch die Kriegs-Wollbedarfs-Kommissionen oder die Kommissionen zur Bewertung von Stoffabfällen durch die von der Kriegs-Wollstoff-Abteilung des Königlich Preussischen Kriegsministeriums eingesetzten Lumpenbewertungs-Kommissionen.

**Preistafel 2 (Meldestein 4 B zur Bekanntmachung W. IV. 900/4. 16. S. R. M.).**

Klasse	Bezeichnung	Stemmt bas kg	Klasse	Bezeichnung	Stemmt bas kg	Klasse	Bezeichnung	Stemmt bas kg
120	<b>M. Alte baumwollene Lumpen.</b>		146	<b>N. Neue mittelgrobe baumwollene Kattunabtschnitte (sortiert)</b>		169	<b>O. Neue sortierte baumwollene Ringeltrifotabfälle in dunklen Farben frei von merzerisierten Wäblen</b>	
121	Alte weiße baumwollene Kattunlumpen I	50	147	Neue bunte baumwollene Wäblen- (Wiber-) Abtschnitte	32	170	Neue sortierte baumwollene merzerisierte Ringeltrifotabfälle in hellen Farben	90
122	Alte graue baumwollene Kattunlumpen (Schmierlumpen)	40	148	Neue Original bunt baumwollene Kattunabtschnitte	45	171	Neue sortierte baumwollene merzerisierte Ringeltrifotabfälle in dunklen Farben	110
123	Alte blaue baumwollene Kattunlumpen	25	149	Neue dunkelbunte baumwollene Kattunabtschnitte I	30	172	Neue sortierte baumwollene Web- (Zilet-) Trifotabfälle (weiß, beige, robweiß und gelb)	80
124	Alte rote baumwollene Kattunlumpen — frei von Febrerena	20	150	Neue dunkelbunte baumwollene Kattunabtschnitte II	24	173	Neue unsortierte baumwollene Web- (Zilet-) Trifotabfälle, buntfarbig gemischt	50
125	Alte schwarze baumwollene Kattunlumpen	22	151	Neue in Farben sortierte Einzeltrifotabfälle	19	174	Neue Original-Strichwarenabfälle, weiß, gelb und robweiß	80
126	Alte hellbunte baumwollene Kattun- und Wäblenlumpen	22	152	Neue in Farben sortierte Einzeltrifotabfälle	45	175	Neue Original-Strichwarenabfälle, buntfarbig	120
127	Alte mittelgrobe baumwollene Kattun- und Wäblenlumpen	20	153	Neue schwarze Kattun- und Gattabfälle	40	176	Neue großstämmige Trifotabfälle für technische Zwecke verwendbar, beste Sorte	350
128	Alte Dörsengen- und englisch Leder	18	154	Neue weiße Mull- und Steifgaze	25	177	Neue ungeschmückte baumwollene Trifotabfälle, beste Sorte	80
129	Sonstige alte baumwollene Kattun- und Wäblenlumpen (mit Mull und Gaze)	20	155	Neue helle Korsettstoffe (außer weiß)	50	178	Neue gemispelte Trifotabfälle (Anoten- und Knopftrifot) beste Sorte	80
130	Alte Gardinen (mit Mull und Gaze)	42	156	Sonstige neue baumwollene Abtschnitte, soweit sie unter 139 bis 155 nicht aufgeführt sind	—	179	Neue unsortierte Trifotabfälle, Original-Fabrikware, beste Sorte	130
131	Alte weiße und halbweiße baumwollengefrichtete Lumpen und Trifotagen	60	<b>O. Neue baumwollene Wäblen- und Strichwarenabfälle (Trifotagen).</b>			180	Neue unsortierte Trifotabfälle, Original-Sammel- und Hühnerware, beste Sorte	110
132	Alte hellbunte baumwollengefrichtete Lumpen und Trifotagen	45	157	Neue sortierte Wäblen- und Wäblen-Trifotabfälle (gelb, gelblich, robweiß und creme frei von merzerisierten Wäblen und Fortrifot)	160	181	Neuer Trifotafabrikat- und Kleidert, beste Sorte	50
133	Alte bunte baumwollengefrichtete Lumpen und Trifotagen	35	158	Neue unsortierte Trifotabfälle, normalfarbig	160	182	Sonstige baumwollene Wäblen- und Strichwarenabfälle, soweit solche unter 157—181 aufgeführt sind	—
134	Alte schwarze baumwollengefrichtete Lumpen und Trifotagen	45	159	Neue unsortierte Trifotabfälle, bunt sortiert (rosa, grau, braun usw.)	150	183	Neue baumwollene Sandduschtrifotabfälle, dickegerauht, weiß und creme (Wäblen)	160
135	Alte braune und weißen	30	160	Neue unsortierte Trifotabfälle, normalfarbig	160	184	Neue baumwollene Sandduschtrifotabfälle, dünngerauht, weiß	130
136	Baumwollwatte (alte)	120	161	Neue unsortierte Trifotabfälle, in hellen Farben sortiert (grau, braun, gelb usw.)	160	185	Neue unsortierte Sandduschtrifotabfälle, weiß Atlas	40
137	Sonstige alte baumwollene gefrichtete und geheißelte Lumpen, soweit solche unter 131 bis 136 nicht aufgeführt sind	—	162	Neue unsortierte Trifotabfälle, in dunklen Farben sortiert (marine, schwarz usw.)	150	186	Neue baumwollene Sandduschtrifotabfälle, dickegerauht, fortiert in Farben (schwarz, blau, grau, feldgrün usw.)	110
138	Sonstige alte sortierte baumwollene Lumpen, soweit solche unter 120 bis 137 nicht aufgeführt sind	—	163	Neue unsortierte Trifotabfälle, gemischtfarbig hellen Ware, frei von dunklen Farben	150	187	Neue baumwollene Sandduschtrifotabfälle, dickegerauht, gemischtfarbig (Wäblen)	80
<b>N. Neue baumwollene Lumpen und Abtschnitte.</b>			164	Neue sortierte Wäblen- und Wäblen-Trifotabfälle in hellen Farben, frei von merzerisierten Wäblen	140	188	Neue baumwollene Sandduschtrifotabfälle, dünngerauht, buntfarbig	35
139	Neue weißgebleichte baumwollene Abtschnitte (Schirmit uim.) I	100	165	Neue sortierte Wäblen- und Wäblen-Trifotabfälle in dunklen Farben, frei von merzerisierten Wäblen (marine, schwarz usw.)	130	189	Neue unsortierte Sandduschtrifotabfälle, gemischtfarbig, Atlas	50
140	Neue weißgebleichte baumwollene Abtschnitte II (auch Verkauf-) Abtschnitte	75	166	Neue sortierte merzerisierte Wäblen- und Wäblen-Trifotabfälle, in hellen Farben einschließl. der unter Klasse 157 genannten	125	190	Neue unsortierte Sandduschtrifotabfälle, schwarz Atlas	30
141	Neue weiß ungelbleichte baumwollene Abtschnitte (Kattun uim.) I	100	167	Neue sortierte merzerisierte Wäblen- und Wäblen-Trifotabfälle in dunklen Farben (marine, schwarz usw.)	115	191	Sonstige baumwollene Sandduschtrifotabfälle, soweit solche unter 183 bis 190 nicht aufgeführt sind	—
142	Neue weiß ungelbleichte baumwollene Abtschnitte (Kattun uim.) II	70	168	Neue sortierte merzerisierte Wäblen- und Wäblen-Trifotabfälle in hellen Farben frei von merzerisierten Wäblen	120			
143	Neue blaue baumwollene Abtschnitte	40						
144	Neue hellbunte baumwollene Kattunabtschnitte	45						
145	Neue hellbunte baumwollene Wäblenabtschnitte (Wäblen)	75						

<sup>\*)</sup> Geringere Sorten entsprechend billiger. Für diejenigen Klassen, für welche keine Preisbestimmung festgelegt ist, erfolgt die Bewertung beim Verkauf durch die Kriegs-Wollbedarfs-Kommissionen oder die Kommissionen zur Bewertung von Stoffabfällen durch die von der Kriegs-Wollstoff-Abteilung des Königlich Preussischen Kriegsministeriums eingesetzten Lumpenbewertungs-Kommissionen.

**Preistafel 3 (Meldestein 4 C zur Bekanntmachung W. IV. 900/4. 16. S. R. M.).**

Klasse	Bezeichnung	Stemmt bas kg	Klasse	Bezeichnung	Stemmt bas kg	Klasse	Bezeichnung	Stemmt bas kg																																																						
192	<b>P. Pulslappen.</b>		219	<b>T. Taumert usw.</b>		223	<b>V. Verschiedenes.</b>																																																							
193	Pulslappen, alte bunte baumwollene, hell, mittelhell und blau, frei von Tüllen und Zehen	30		Altes und neues Taumert, Seiler, Stricke aus Senf, Manilla, Sisal, Jute usw., feiner alte und neue bereitete Fabrikationsabfälle, beste Sorte, bei Waggonladungen innerhalb der Klasse	225	224	Dunkel Kattun zur Appenfabrikation, bei Lieferung von 10.000 kg	17																																																						
194	Pulslappen, alte weiße leinene	55		Altes und neues Taumert, Seiler, Stricke aus Senf, Manilla, Sisal, Jute usw., feiner alte und neue bereitete Fabrikationsabfälle, beste Sorte, bei Waggonladungen innerhalb der Klasse	60	225	Schwarz (mit und ohne Tüte) zur Appenfabrikation, bei Lieferung von 10.000 kg	20																																																						
195	Pulslappen, alte halbwoollene	50		Altes und neues Taumert, Seiler, Stricke aus Senf, Manilla, Sisal, Jute usw., feiner alte und neue bereitete Fabrikationsabfälle, beste Sorte, bei Waggonladungen innerhalb der Klasse	25	<b>W.</b>																																																								
196	Pulslappen, sonstige, soweit sie unter 192 bis 195 nicht aufgeführt sind	24	220	Altes und neues Taumert, Seiler, Stricke aus Senf, Manilla, Sisal, Jute usw., feiner alte und neue bereitete Fabrikationsabfälle, beste Sorte, bei Waggonladungen innerhalb der Klasse	60	226	Sonstige sortierte Lumpen, alte oder neue, soweit sie in Meldestein 4 B, 1 bis 11 nicht aufgeführt sind																																																							
<b>Q. Alte und neue leinene Lumpen.</b>			221	Altes und neues Taumert, Seiler, Stricke aus Senf, Manilla, Sisal, Jute usw., feiner alte und neue bereitete Fabrikationsabfälle, beste Sorte, bei Waggonladungen innerhalb der Klasse	65	<b>X.</b>																																																								
197	Alte weiße leinene Lumpen I	65	222	Altes und neues Taumert, Seiler, Stricke aus Senf, Manilla, Sisal, Jute usw., feiner alte und neue bereitete Fabrikationsabfälle, beste Sorte, bei Waggonladungen innerhalb der Klasse	25	Unfortierte gemischte Lumpen, Sammelware, nicht nach Stoffen und Farben geordnet																																																								
198	Alte weiße leinene Lumpen II	50	223	Altes und neues Taumert, Seiler, Stricke aus Senf, Manilla, Sisal, Jute usw., feiner alte und neue bereitete Fabrikationsabfälle, beste Sorte, bei Waggonladungen innerhalb der Klasse	75	<b>Alle Lumpen und neuen Stoffabfälle sind frei sortiert, trocken, in guter und ordnungsgemäßer Verpackung an Lieferant. Sämtliche Wolllumpen und neuen Stoffabfälle unabhängig frei von Tüben und Halbwooll, feines fests dürfen diese Waren an lebende und halbwoollene Tiere nicht weiter als 5 v. D. enthalten.</b>																																																								
199	Alte graue leinene Lumpen I	48	224	Sonstiges Taumert und Seiler- bzw. Bindfadenabgänge, soweit sie unter 219 bis 223 nicht aufgeführt sind	—	Vorstehende Preise erstrecken sich bei Ablieferung an geschlossener Waggonladungen von 10.000 kg wie folgt:																																																								
200	Alte graue leinene Lumpen II	22				<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="2">Zusammenhang der Gruppe</th> <th>um v. D.</th> <th>Einzelorten der Gruppe</th> <th>um v. D.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>A, B, C, D</td> <td>.....</td> <td>5</td> <td>D</td> <td>53</td> </tr> <tr> <td>B, A, B</td> <td>.....</td> <td>5</td> <td>E</td> <td>10</td> </tr> <tr> <td>C, A, B</td> <td>.....</td> <td>5</td> <td>F</td> <td>10</td> </tr> <tr> <td>D, A, B, C, D</td> <td>(mit Ausnahme von Klasse 53)</td> <td>5</td> <td>G</td> <td>10</td> </tr> <tr> <td>F</td> <td>.....</td> <td>5</td> <td>H</td> <td>10</td> </tr> <tr> <td>G</td> <td>.....</td> <td>5</td> <td>I</td> <td>10</td> </tr> <tr> <td>H, A, B</td> <td>.....</td> <td>10</td> <td>J</td> <td>10</td> </tr> <tr> <td>I, A, B</td> <td>.....</td> <td>10</td> <td>K</td> <td>10</td> </tr> <tr> <td>K, A, B</td> <td>.....</td> <td>10</td> <td>L</td> <td>10</td> </tr> <tr> <td>P</td> <td>.....</td> <td>10</td> <td>M</td> <td>10</td> </tr> </tbody> </table>		Zusammenhang der Gruppe		um v. D.	Einzelorten der Gruppe	um v. D.	A, B, C, D	.....	5	D	53	B, A, B	.....	5	E	10	C, A, B	.....	5	F	10	D, A, B, C, D	(mit Ausnahme von Klasse 53)	5	G	10	F	.....	5	H	10	G	.....	5	I	10	H, A, B	.....	10	J	10	I, A, B	.....	10	K	10	K, A, B	.....	10	L	10	P	.....	10	M	10
Zusammenhang der Gruppe		um v. D.	Einzelorten der Gruppe	um v. D.																																																										
A, B, C, D	.....	5	D	53																																																										
B, A, B	.....	5	E	10																																																										
C, A, B	.....	5	F	10																																																										
D, A, B, C, D	(mit Ausnahme von Klasse 53)	5	G	10																																																										
F	.....	5	H	10																																																										
G	.....	5	I	10																																																										
H, A, B	.....	10	J	10																																																										
I, A, B	.....	10	K	10																																																										
K, A, B	.....	10	L	10																																																										
P	.....	10	M	10																																																										
201	Sonstige alte leinene Lumpen	28																																																												
202	Alte weiße leinene Lumpen	60																																																												
203	Neue weiße leinene Lumpen	60																																																												
204	Neue robgrüne leinene Lumpen (Mittelfäden)	65																																																												
205	Neu grau Leinen, feint	50																																																												
206	Neu grau Leinen, grob	50																																																												
207	Neu blau Leinen	50																																																												
208	Neu Senf Leinen	65																																																												
209	Neu bunt Leinen	50																																																												
210	Sonstige neue Leinenabtschnitte	50																																																												
211	Sonstige alte und neue leinene und halbwoollene Lumpen, soweit sie unter 197 bis 210 nicht aufgeführt sind	—																																																												
<b>R. Manie Abtschnitte.</b>																																																														
212	Manie-Gewebestoffe, neue	45																																																												
213	Manie-Trifotabfälle, neue	120																																																												
<b>S. Alte und neue seidene Lumpen.</b>																																																														
214	Alte seidene und halbseidene Lumpen	28																																																												
215	Neue seidene und halbseidene Lumpen und Abtschnitte	35																																																												
216	Neue seidene und halbseidene Rundstuhl-Trifotabfälle	120																																																												
217	Neue seidene und halbseidene Sanddusch-Trifotabfälle	230																																																												
218	Sonstige alte und neue seidene und halbseidene Lumpen	60																																																												

<sup>\*)</sup> Geringere Sorten entsprechend billiger. Für diejenigen Klassen, für welche keine Preisbestimmung festgelegt ist, erfolgt die Bewertung beim Verkauf durch die Kriegs-Wollbedarfs-Kommissionen oder die Kommissionen zur Bewertung von Stoffabfällen durch die von der Kriegs-Wollstoff-Abteilung des Königlich Preussischen Kriegsministeriums eingesetzten Lumpenbewertungs-Kommissionen.

Magdeburg, den 16. Mai 1916

**Der stellvertretende Kommandierende General des IV. Armeekorps:**

Frlr. von Lyncker, General der Infanterie, à la suite des Lustfächter-Bataillons Nr. 2.